



Daniel Egger, Genossenpräsident,
Korporation Wollerau

Geschätzte Leserinnen, geschätzte Leser

Ich hoffe aufrichtig, dass Sie bisher möglichst gesund durch die herausfordernde Zeit der Corona-Pandemie gekommen sind. Ich schätze mich glücklich, dass die Korporation Wollerau ihren Betrieb, sowohl in der Wasserversorgung, im Forst als auch in der Liegenschaftsverwaltung vollumfänglich sicherstellen konnte.

Als ich vor vielen Jahren als Junior auf dem Fussballplatz im Erlensmoos gespielt habe, war ich mir nicht bewusst, dass ich auf Land der Korporation Wollerau spielte. Heute weiss ich als Mitglied der Alten Garde Wollerau, dass beispielsweise auch das Land im Studenbühl in Wollerau, auf dem unsere Winzergesellschaft ihre Reben pflegt, von der Korporation Wollerau zur Verfügung gestellt wird.

Im Info-Blatt, das Sie derzeit in den Händen halten, berichten wir über die verschiedenen Ländereien, welche die Korporation Wollerau der Bevölkerung für öffentliche Zwecke geschenkt oder günstig abgegeben hat oder noch heute zu günstigen Konditionen zur Verfügung stellt.

Ich danke der Korporationsverwaltung und meinen Ratskollegen für die gute Zusammenarbeit und Ihren Einsatz! Ihnen, liebe Leserinnen und Lesern wünsche ich eine frohe Advents- und Weihnachtszeit und alles Gute für das neue Jahr!

IM DIENSTE DER ÖFFENTLICHKEIT

Geschichtlich tritt uns die Genossame oder Korporation Wollerau erstmals in einer Urkunde von 1290 entgegen, welche auch als «Geburtsurkunde» betrachtet wird. Seit dieser Zeit haben die Dorfgenossen oder Hofleute von Wollerau unzählige Projekte im Interesse unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger tatkräftig mitgetragen.

Die Korporation Wollerau verwaltet seit Jahrhunderten den ehemaligen gemeinsamen Besitz der Dorfgenossen von Wollerau, die sogenannten Allmeinden. Sie ist eine aktive und nützliche öffentlich-rechtliche Institution für alle Einwohner. Ihre vier wichtigsten Aktivitäten sind die Pflege und Nutzung der eigenen Waldungen, die Verpachtung des landwirtschaftlichen Grundbesitzes, der Betrieb der öffentlichen Wasserversorgung sowie die Bewirtschaftung der Baurechte und der eigenen Wohnliegenschaften. So ist sie zum einen seit Generationen in der Geschichte Wolleraus verankert, zum anderen aber auch modern, vielseitig und im Gesamtbild des Hinteren Hofes überall gegenwärtig.

Kirchen- und Schulhausbau

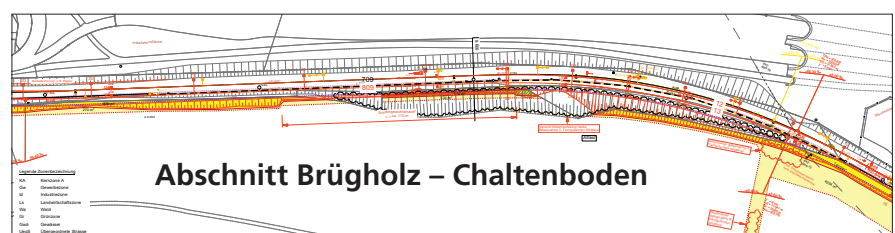
Nach der Erstellung einer ersten Kapelle in Wollerau im 13./14. Jahrhundert durch die Genossen wurde 1558/59 am selben Platz die erste Pfarrkirche erbaut. Mit Fronarbeit und der Lieferung von Bauholz und Steinen wurde von den Genossen von Wollerau ein wesentlicher Beitrag geleistet. Für die heutige Pfarrkirche St. Verena hat Pfarrer Josef Franz Kümy an der Maiengemeinde 1779 ein Gesuch um Abgabe von Bauholz für die zu erbauende Kirche gestellt. Es wurden 140 Stück «grobes Holz» aus dem Bannwald vom Chaltenboden bewilligt und jeder Genossenbürger gab zudem von seinem Holzteil einen Anteil ab.

Weiter auf Seite 4

Verkauf von rund 4'300 m² Land an die Schweizerische Südostbahn AG (SOB) für den Bau eines zweiten Gleises zwischen Schindellegi und Biberbrugg

Das öffentliche Bedürfnis nach einem kreuzungsfreien Ausbau dieser Strecke besteht mehr denn je (Fahrplanstabilität, Kapazitäten für die Zeit nach 2025). Seit 2019 ist dieser Doppelstreckenausbau Bestandteil des Ausbaus Schritts 2035 der SBB. Eine Umsetzungsvereinbarung für die Projektierung wurde zwischen dem Bundesamt für Verkehr und der SOB unterzeichnet. Es wird ein Baustart im Herbst 2024 anvisiert und die Bauzeit soll rund drei Jahre dauern.

An der Genossengemeinde vom 19.11.2021 wurde der Verkauf von rund 4'389 m² Land an die Schweizerische Südostbahn AG für den Bau eines zweiten Gleises zwischen Schindellegi und Biberbrugg einstimmig genehmigt.



Abschnitt Brüholz – Chaltenboden

Planausschnitt der geplanten Doppelspur Schindellegi – Biberbrugg

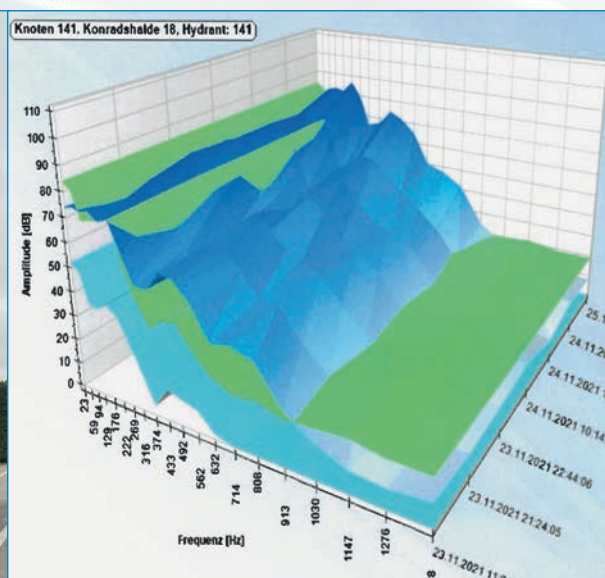
WASSERVERSORGUNG

FINDEN VON WASSERROHRBRÜCHEN MIT «LORNO»

Seit über 121 Jahren liefert die Wasserversorgung der Korporation Wollerau frisches Trinkwasser in fast jeden Haushalt des ehemaligen Hinteren Hofes. Um die Versorgungssicherheit zu gewährleisten, wird jedes Jahr mindestens ein Kilometer des bestehenden Hauptleitungsnetzes erneuert. Damit abrupt auftretende Wasserrohrbrüche möglichst früh erkannt werden, setzt die Wasserversorgung seit vielen Jahren auf das in der Branche bestens bekannte Lecküberwachungssystem LORNO der Firma Hinni AG.

Im Jahr 2010 entschied sich die Korporation Wollerau für den Einsatz des innovativen Lecküberwachungssystems LORNO, um grössere Wasserverluste zu vermeiden. Dazu wurden im ganzen Versorgungsgebiet an bestimmten Hydranten Funksender installiert, welche mittels Mikrofon im Wasser die Geräusche in den Wasserleitungen messen und überwachen. Bei plötzlich auftretenden erhöhten Schallwerten kann davon ausgegangen werden, dass Wasser unkontrolliert austritt. Mit dem Einsatz von Spezialmessgeräten kann danach ein Leck rasch und sicher gefunden und der Schaden frühzeitig behoben werden. Das System wurde im Herbst 2011 in Betrieb genommen.

Das Leitungsnetz der Wasserversorgung weist heute 318 Hydranten aus, von denen 103 mit dem Lorno-System ausgestattet wurden. Zusätzlich werden an strategisch gelegenen Kan-



Links: Kandelaber mit Repeater, Rechts: visualisiertes Schallschema im Detail

delabern Repeater montiert. Diese haben den Zweck, die Übertragung der Signale sicherzustellen.

Zurzeit werden diese Hydranten von den Mitarbeitern der Wasserversorgung in Zusammenarbeit mit

der Hinni AG auf die neueste Software-Version Lorno 3 aufgerüstet. Mit dem Einsatz von LORNO konnten in den letzten Jahren zahlreiche Wasserrohrbrüche frühzeitig erkannt und behoben werden, bevor grössere Objektschäden auftraten.

Beurteilung der aktuellen Wasserqualität vom November 2021



Prüfbericht des Laboratoriums der Urkantone über das Leitungswasser der Korporation Wollerau vom 22. November 2021:

«Am 17. November 2021 wurden acht Leitungswasser der Wasserversorgung der Korporation Wollerau beprobt. Es erfolgte die Analyse der mikrobiologischen Standardparameter. Zusätzlich wurden die Wasser einer sensorischen Überprüfung unterzogen (Trübung, Färbung, Geruch, Geschmack). Alle analysierten Wasser genügten nach UV-Behandlung den Anforderungen der Verordnung des EDI über Trinkwasser (TBDV, SR817.022.11) und sind als hygienisch einwandfreies Trinkwasser zu bewerten. Die Wasser waren klar, farblos und sowohl geruchlich als auch geschmacklich unauffällig.»

Mehr Informationen finden Sie unter: www.wasserqualitaet.ch



BEKÄMPFUNG VON NEOPHYTEN IN DEN HÖFEN

Im Rahmen des Neophyten-Regulierungskonzepts des Kantons Schwyz und im Auftrag der Gemeinden Wollerau und Feusisberg führt die Korporation Wollerau seit Sommer 2019 die Bekämpfung der Neophyten und deren Kartierung durch. Die Arbeiten werden nach den Vorgaben der Gemeinden durch das Forstteam der Korporation Wollerau ausgeführt.

Neophyten sind invasive gebietsfremde, nicht-einheimische Pflanzen, die aus fremden Gebieten (meist aus anderen Kontinenten) eingeführt wurden, sich bei uns in der Natur frei vermehren und sich auf Kosten einheimischer Arten effizient ausbreiten. Sie tragen weltweit zum Rückgang der biologischen Vielfalt bei, darum muss das Einbringen solcher Arten verhindert und bereits etablierte Arten kontrolliert oder beseitigt werden.

Ebenfalls sind bestimmte Pflanzen gefährlich für unsere Gesundheit. Zum Beispiel der Riesenbärenklau kann bei Berührung starke Hautentzündungen mit Blasenbildung verursachen und die Aufrechte Ambrosie löst bei empfindlichen Personen schwere Asthmaanfälle aus.

Regional vorkommende invasive Neophyten-Arten:

Amerikanische Goldruten
Armenische Brombeere
Asiatische Staudenknöteriche
Aufrechte Ambrosie
Drüsiges Springkraut
Einjähriges Berufkraut
Essigbaum
Falsche Akazie, Robinie
Götterbaum
Greis- / Kreuzkräuter
Asiatische Geissblätter
Kirschlorbeer
Riesen-Bärenklau
Seidiger Hornstrauch
Sommerflieder

Es werden verschiedene invasive Neophytenarten bekämpft, beispielsweise das Einjährige Berufkraut, das Drüsiges Springkraut, der Sommerflieder, die Goldrute, der Japanknöterich, die Armenische Brombeere und der Seidige Hornstrauch. Die entdeckten Pflanzen werden detailliert kartiert, inklusive Wurzeln ausgerissen und komplett vernichtet. Danach werden jährliche Kontrollen durchgeführt, ob sich die Neophyten allenfalls erneut ausbreiten.

Die eingeschleppten Neophyten sind sehr widerstandsfähig und nur schwer auszurotten, aber trotzdem konnten an den bearbeiteten Gebieten bereits gute Erfolge erzielt werden.

Drüsiges Springkraut



Drüsiges Springkraut



Einjähriges Berufkraut



VERWALTUNG

In Schindellegi wurde die St.-Anna-Kapelle 1599 von den Genossen erbaut und in den nächsten 300 Jahren mehrmals restauriert. 1899 gelangte der Kirchenbauverein Schindellegi mit einem Gesuch an den Genossenrat. Darin sollte die St.-Anna-Kapelle samt Umgelände und dem vorhandenen Vermögen zugunsten eines Neubaus einer Pfarrkirche an den Verein übergehen. Die Genossen stimmten zu und waren nach der Zahlung von CHF 10'500 von ihren jahrhundertealten Verpflichtungen befreit.

Als das ehrwürdige «Gmeindhus» der Korporation Wollerau als Schulstube zu klein wurde, entstand 1834/35 das erste Schulhaus in Wollerau und die Korporation stellte das benötigte Land sowie Bauholz und Sandstein zur Verfügung. 1882 stellte die Schulhauskommission Wollerau ein Gesuch um Abgabe von 359 Tannenbäume für das neu zu erstellende Dorfschulhaus und um die Überlassung des benötigten Baulandes. Die Korporation Wollerau stimmte diesem Ge-

such zu. Elf Jahre später wurde einem Gesuch der Gemeinde Wollerau zur Überlassung eines Tummelplatzes für die Kinder östlich des Schulhauses entsprochen und wenig später einem für Bauland zur Erstellung eines Spritzenhauses. 1892/93 wurde zudem für das Dorfmat-Schulhaus 4'177 Laufmeter Bauholz aus dem Sagenwald geliefert. Für die Schulhäuser von Schindellegi, Feusisberg und Wilen wurde ebenfalls für das benötigte Bauholz gesorgt.

Fortschritt, Mobilität & Erholung

Im 19. Jahrhundert stimmte die Korporation einem Weihervertrag mit den Gebrüdern Frey zu. So entstand der heute allseits beliebte Freyeweijer. Für den Bau der Eisenbahnlinie zwischen Samstagen und Biberbrugg stellte man sich wiederum in den Dienst der Öffentlichkeit und trat in den 1880er Jahren die benötigten Landflächen an die SOB ab. Für den Ausbau der Kantonsstrasse zwischen Schindellegi und Biberbrugg

wurde weiteres Land abgetreten. Mit dem stetigen Bevölkerungswachstum wuchs auch der Wunsch nach erweiterten Freizeitangeboten. Mit dem Einverständnis der Genossenbürger konnte auf der ehemaligen unteren Allmeind der Korporation Wollerau im Gebiet Itlimoos 1971 ein Vita-Parcours erstellt werden. 1975 wurde zudem Land für den ersten Fussballplatz verpachtet. Es folgten Tennisplätze und weitere Sportplätze im Baurecht. In naher Zukunft soll eine Eishalle entstehen, um das Sportangebot für die Bevölkerung im Erlensmoos zu erweitern. Im Studenbühl wurde der Winzergesellschaft Land für Rebbaue zur Verfügung gestellt und im Fällmis Schrebergärten für interessierte Familiengärtner.

Ab 1965 konnte mit der Abgabe von günstigen Gewerbeparzellen in den Industrie- und Gewerbebezonen Chaltenboden und Fällmis im Baurecht die wirtschaftliche Entwicklung unserer Region massgeblich gefördert werden.

AKTUELLES



KORPORATION WOLLERAU



Christbaum-Verkauf

im Forsthof Chaltenboden
Geissbodenstrasse 2 in Schindellegi
Telefon 078 720 88 54



Freitag, 17. Dezember 2021
13.30 bis 17.00 Uhr

Samstag, 18. Dezember 2021
09.00 bis 12.00 und 13.30 bis 16.00 Uhr

Impressum

Herausgeber:

Korporation Wollerau,
Korporationsweg 8, 8832 Wilen

Redaktion & Gestaltung:

Rolf Meister, Markus Menti, Marika Bartlome

Druck:

Theiler Druck AG, 8832 Wollerau

Auflage:

9000 Exemplare

Kontaktangaben

Verwaltung/Liegenschaften:

Korporation Wollerau, Tel. 044 787 04 32
Korporationsweg 8, 8832 Wilen
www.korporation-wollerau.ch
verwaltung@korporation-wollerau.ch

Wasserversorgung:

Büro: Tel. 044 787 04 30
Pikett-Telefon Notfälle: Tel. 044 787 04 38
wasserversorgung@korporation-wollerau.ch

Forstbetrieb:

Büro: Tel. 044 787 04 32
p.schuler@korporation-wollerau.ch